

Zeitschrift: SuchtMagazin

Herausgeber: Infodrog

Band: 41 (2015)

Heft: 5

Artikel: Fotoserie : ambivalente Formen der Überwachung

Autor: Christen, Mischa

DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-800819>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

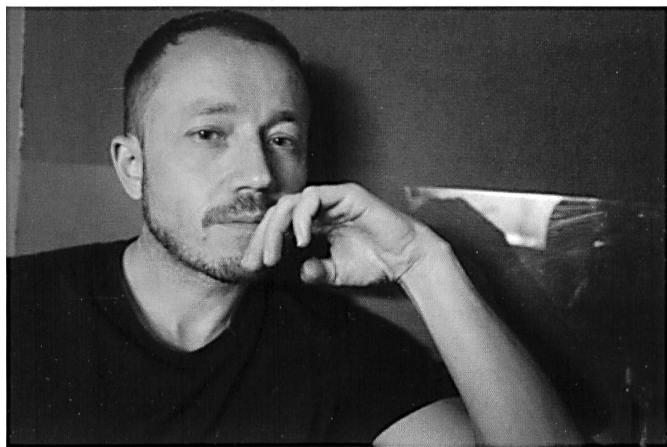
Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 11.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Fotoserie: Ambivalente Formen der Überwachung



Mischa Christen

(*1972), selbstständiger Fotograf in der Dokumentar-, Editorial- und Corporate-Fotografie. Repräsentiert von der Bildagentur Keystone, Zürich.

Mischa Christen lebt in Luzern und setzt neben der Auftrags-Fotografie seit über 10 Jahren eigene Projekte um. Aktuell u.a. das Projekt LAND, eine dokumentarische Arbeit entlang dem Schweizer Grenzgebiet.
www.christen-fotografie.com
www.mischachristen.ch

Überwachungskameras im öffentlichen Raum haben zugleich Überwachungs- und Abschreckungsfunktion. Ihr Vorhandensein und die zum Teil starke Signalfunktion werden von der Gesellschaft unterschiedlich wahrgenommen und interpretiert. Bei Passanten können Überwachungskameras ein ambivalentes Gefühl auslösen. Menschen fühlen sich beobachtet und ihrer Privatsphäre beraubt. Anderen hingegen vermitteln die Kameras ein Gefühl der willkommenen Kontrolle und Abschreckung zu ihrem eigenen Schutz. Sie garantieren Massnahmen der Sicherheit.

Überwachungskameras im öffentlichen Raum haben zugleich Überwachungs- und Abschreckungsfunktion. Ihr Vorhandensein und die zum Teil starke Signalfunktion werden von der Gesellschaft unterschiedlich wahrgenommen und interpretiert. Bei Passanten können Überwachungskameras ein ambivalentes Gefühl auslösen. Menschen fühlen sich beobachtet und ihrer Privatsphäre beraubt. Anderen hingegen vermitteln die Kameras ein Gefühl der willkommenen Kontrolle und Abschreckung zu ihrem eigenen Schutz. Sie garantieren Massnahmen der Sicherheit.

Licht in Form von Bewegungsmeldern hat ebenso eine doppelbödige Funktion. Eingesetzt werden Bewegungsmelder sowohl im öffentlichen wie auch privaten Raum. Sie können der Überwachung sowie der Abschreckung in der Nacht dienen, vor allem an Orten, an denen sich vorzugsweise gewisse Zielgruppen gerne aufhalten.

Mit starkem Scheinwerferlicht kann auf diese Weise dem Passant, der Passantin vermittelt werden, dass man «ihn» oder «sie» beobachtet, und dass er oder sie sich besser nicht an diesem Ort aufhalten soll.

Ebenso kann Licht an diesen Orten aber auch dem Wohlfühl der eigenen Sicherheit dienen. Wenn man sich auf einem dunklen Nachhauseweg befindet, leitet das Licht den Weg und man fühlt sich nicht der Dunkelheit und damit möglichen Gefahren ausgesetzt.

Beide Formen der Überwachung und der Kontrolle besitzen ein positives wie negatives Spannungsverhältnis, das meine fotografische Gegenüberstellung in Luzern vermitteln soll.



Fachhochschule Nordwestschweiz
Hochschule für Soziale Arbeit

CAS Praxis der Suchtberatung Certificate of Advanced Studies (Aufbaukurs)

Teil des Masters of Advanced Studies

MAS Spezialisierung in Suchtfragen

Neben Rechtsfragen, transkulturellen und emotionalen Kompetenzen wird eine professionelle Gesprächsführungsmethode (Motivational Interviewing) in der Suchtarbeit vermittelt.

Nähere Informationen zu den Modulen, welche auch einzeln belegbar sind, finden Sie auf www.mas-sucht.ch.

Dieser Certificate of Advanced Studies CAS-Kurs wird im Rahmen der Weiterbildung im Suchtbereich durch das Bundesamt für Gesundheit (BAG) unterstützt.

Beginn, Dauer, ETCS

14. März bis 29. November 2016, 22 Kurstage, 15 ECTS

Leitung

Prof. Urs Gerber, lic. phil. I, Dozent und Fachpsychologe für Psychotherapie FSP, urs.gerber@fhnw.ch

Information und Anmeldung

Fachhochschule Nordwestschweiz FHNW, Hochschule für Soziale Arbeit, Riggenbachstrasse 16, 4600 Olten
+41 62 957 20 39, christina.corso@fhnw.ch

www.fhnw.ch/sozialearbeit/weiterbildung